

# LIBRETTOS

---

EINFÜHRUNGSMUSIK PALM, H 821A

*Erster Teil. Vor der Predigt*

## 1. Chor

Herr, ich will dir danken unter den Völkern, ich will dir  
lobsingen unter den Leuten, denn deine Güte ist, so weit  
der Himmel ist, und deine Wahrheit, so' weit die Wolken  
gehen.

## 2. Recitativ

Der Erdkreis lag in Nacht verhüllt,  
und jedes Laster sah Altäre  
erbaut zu seiner Ehre.  
Mit Ungewissheit war des Menschen Herz erfüllt,  
ob jenseits seiner Gruft ein bessres Leben wäre;  
da sandte Gott von seinem Thron  
der Lehrer größten, seinen Sohn.  
Vor seinem mächt'gen Blick entflohn  
des Zweifels Dunkelheiten,  
und die entzückte Seele lernte nun,  
sie sei bestimmt für Ewigkeiten.  
O süße Lehren, die er sprach,  
ein Gott allein vermochte sie zu geben.  
Er predigte die sanfte Menschenhuld,  
und was er sprach, bekräftigte sein Leben.

## 3. Arie

O sel'ge Augen, die ihn sahen!  
O selig, wer von seinem Munde  
das süße Wort vom neuen Bunde,  
der Wahrheit holden Ruf vernahm!  
Welch Heil, im Fleische dem zu nahen,  
den wir im Geiste nur erblicken,  
den, der, uns ewig zu beglücken,  
vom Throne seiner Himmel kam.

## 4. Recitativ

Der wütende Verfolgungsgeist,  
der zur Unmenschlichkeit durch blinden Eifer reißt  
und oft bei Frevlern Tugend heißt,  
der färbte mit dem Blute des Gerechten  
die frechen Hände. Jesus sank  
ins Grab. Doch aus des Todes Nächten  
stieg er mit Sieg empor  
und setzte sich zu Gottes Rechten,  
und, eh er sich der Erd entschwang,  
gebot sein Mund der heil'gen Schar,  
die seinem Dienst ergeben war,  
den Völkern seinen Namen  
zu predigen, ihm nachzuahmen.

## 5. Arie

Seht, ihr Hüter seiner Herde,<sup>2</sup>  
wie er väterlich sie liebte,  
lernt dem Beispiel ähnlich werden,  
Jesus zeigt euch eure Pflicht!  
Euer sehnlichstes Bestreben  
sei die Demut, die er übte,  
Reinigkeit sei euer Leben,  
Sanftmut euer Unterricht.

## 6. Recitativ

Schwer ist die Last der Würde, die euch zieret,  
ihr, die der Herr zu seinen Priestern wählt;  
doch groß ist auch die Pflicht der Herden, die ihr führt.<sup>3</sup>

## 7. Duett

- I. Der Oberhirt gebeut  
dem Führer treue Pflege  
und stete Wachsamkeit.
- II. Der Oberhirt gebeut  
der Herd auf Gottes Wege  
getreue Folgsamkeit.

---

1. OT: Wahrheit ist, so

2. OT: Herden

3. OT: führt

- I. Wer so die Menschen lehret  
und keine Sorgen scheut,  
II. Wer so den Lehrer ehret,  
durch Bessrung ihn erfreut,  
I, II. des wartet vor dem Throne,  
damit es ihn belohne,  
das Glück der Ewigkeit.

### 8. Choral

Es wolle Gott uns gnädig sein  
und seinen Segen geben.  
Mit seines Angesichtes Schein  
erleucht er uns zum Leben.  
Lass uns erkennen, unser Gott,  
dein großes Werk auf Erden,  
lass Jesu Christi Heil und Tod  
erkannt von allen werden  
und alle dir bekehren!

So danke Gott und lobe dich  
dein Volk durch gute Taten!  
Es bringe Frucht und bessre sich,  
dein Wort lass wohlgeraten!  
Der Vater segn uns und der Sohn  
und der, so herrscht mit beiden!  
Es segn uns Gott, geb uns den Lohn,  
der nach der Erde Leiden  
die müden Pilger tröstet!

### Zweiter Teil. Nach der Predigt

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*<sup>4</sup>

### 9. Recitativ

Der du, vom heil'gen<sup>5</sup> Trieb entbrannt,  
schon früh der Weisheit dich beflissen,  
den oft die stille Nacht bei jenen Schriften fand,  
aus denen Licht und Wahrheit fließen;  
du, dessen Seele ganz des Beispiels Kraft empfand,  
das Jesus dargestellt und das auf seiner Spur  
die Jünger, deren Herz ihm ew'ge Treue schwur,  
der Erde hinterließen;

du, dessen Blick auf den gewandt,  
der dir das Leben gab, die Tugenden erkannt,  
die würd'ge Lehrer schmücken müssen;  
o du, den einmal schon, zu seines Namens Ruhme,  
der Herr in seinem Heiligtume  
zum Herold seiner Gnad ernannt,  
sei uns begrüßt, o Mann, den Gottes Hand  
als Boten seines Heils nun auch zu uns gesandt.

### 10. Arie

Sei gesegnet, sei willkommen,  
du, in dem uns Gottes Liebe  
das, was uns der Tod genommen,  
heute völlig wieder schenkt!  
Glücklich preis sich die Gemeinde,  
deren ungewisse Schritte  
solche Führung wie die deine  
auf den Weg des Himmels lenkt.

### 11. Chor

Mein Herz freuet sich, und meine Ehre ist fröhlich.

### 12. Recitativ

Von welchen Regungen muss itzt  
auch deine Brust durchdrungen sein! Du trittst  
zum heiligen Altar, vor Gottes Angesicht  
das zweite Mal den großen Eid zu schwören,  
den Eid der priesterlichen Pflicht.  
Mit Augen, nass von Freudenähren,  
blickt jeder, den mit dir das Blut vereint,  
blickt jeder treu gesinnte Freund  
auf dich und betet mit dem Chor  
der Teuren, die wie du uns Gottes Wege lehren,  
für dich zu Gott empor.  
Die Stadt, für die so feierlich  
itzt<sup>6</sup> dein Gebet erscholl,  
ruft auch im ernstlichen Gebete  
den Höchsten an für dich,  
ist deiner Freude voll  
und sieht in deinem Wohl so vieler Seelen Wohl.

4. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in OT; see "Choral Music" preface and commentary.

5. OT: heiligen

6. OT: jetzt

### 13. Arie

Der Herr erfülle Wunsch und Flehen,  
er, der von seines Himmels Höhen  
auf Herzen, die ihn kindlich ehren,  
mit Wohlgefallen niederschaut!

Er segne deines Mundes Lehren,  
dass einst an seinem großen Tage  
dein Mund frohlockend zu ihm sage:  
Hier sind die du mir anvertraut.

### *Nach der Einsegnung*

#### 14. Chor [= 1. Chor]<sup>7</sup>

EINFÜHRUNGSMUSIK KLEFEKER,  
H 821B

### *Erster Teil. Vor der Predigt*

#### 1. Chor

Ich will dem Herrn lobsingeln,  
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein;  
ich will den Kelch des Heiles nehmen  
und seinen Namen verkündigen.  
Hier bin ich, Herr, du hast mich gerufen,  
mein Gott und meines Vaters Gott. Halleluja!

#### 2. Recitativ

Du hast mich, Gott, du mich gerufen,  
auf deines Altars heil'gen Stufen,  
in deiner Wahrheit Heiligtum,  
vor deinem Angesicht zu stehen;  
und deines Namens ew'gen Ruhm  
vor meinen Brüdern zu erhöhen  
und dich für ihre Seligkeit, dich,  
Gott-Messias, anzuflehen.  
O mache du mich selbst bereit,  
unsträflich meinen Weg zu gehen;  
du selbst! Denn wer bin ich?  
Gott! Ich? Und wer bist du?

### 3. Arie

Du, die höchste Majestät,  
heilig, schrecklich, groß und prächtig,  
unerforschlich und allmächtig,  
der Erhabne, der Gerechte,  
der nie ward und nie vergeht.

Ich, vom sündigen<sup>8</sup> Geschlechte,  
Erde, die ein Geist beseelet,  
dem das Bild des Schöpfers fehlet,  
Erde, die ein Hauch verweht.

#### 4. Recitativ

Was rufst du dann mich Schwachen auf zur Stärke,  
mich Funken auf, ein scheinend Licht zu sein?  
Was rufst du mich, die Nebel böser Werke,  
des Irrtums Schatten zu zerstreun?  
Und sprichst, ich soll der matten Stärke,  
der blinden Einfalt Führer sein,  
ich soll der Wächter über Seelen,  
die fehlen können, wirklich<sup>9</sup> fehlen,  
ihr Helfer, ihr Erinnerer sein;  
und sie mit Rat in ihren Nöten  
und sie, wenn sie der Tod will töten,  
mit deinen Tröstungen erfreun.  
Ich soll dem Sünder nicht verhehlen,  
dass er der Mann des Todes sei.  
Und tu ich's, ach, so soll für die verletzte Treu,  
für die Verfehlung mich dein zürnend Antlitz quälen!

#### 5. Choral

Gib, dass sie halten gute Wacht  
und nehmen jede Seel in Acht,  
die ihnen anbefohlen,  
weil Gott dafür einst im Gericht,  
da er das letzte Urteil spricht,  
wird Rechenschaft einholen.  
Lass sie zuvor selbst wacker sein  
und üben das ohn falschen Schein,  
wozu sie Andre muntern auf  
als Führer in dem Christenlauf.  
Herr Jesu Christ,  
gib, wenn<sup>10</sup> sie rein das Wort ausstreun,  
dass sie nicht selbst verwerflich sein.

7. The repetition of movement 1 as movement 14 is indicated by a cue in the autograph score and by OT; see introduction and commentary.

8. OT: von sündigem

9. OT: wirklich

10. OT: wann

## 6. Recitativ

Was führst du mich, mich Ungeübten,  
mit den Gewaltigen zum Streit,  
die stets mit kühnen Spott und oft mit Grausamkeit  
in deinen Knechten dich und deinen Geist betrübten?  
Zum Kampfe Mut und Kraft zum Siegen,  
wer die nicht hat in deinen Kriegen,  
der lasset den Triumph der Welt,  
der Hölle den Triumph und fällt.

## 7. Arie

Wie schwer ist's, Gottes Waffen führen,  
wie schwer ist's, Herzen zu regieren,  
die Fleisch vom Fleisch geboren<sup>11</sup> sind!  
Der Widerstand der Gotteshasser  
fährt schnell daher wie große Wasser  
und braust wie der erzürnte Wind.

## 8. Recitativ

Verzagt ich denn? Entflöh ich deinem Winke,  
mein Rufer, Gott! Nein, siehe, Herr, ich sinke  
am Fuße deines Throns gehorsam vor dir hin,  
wie schwach, wie niedrig ich auch bin!  
Dies ist mein Mut, dass du es bist,  
der mich erwählt, dein Wort zu lehren.  
Ein Wesen, das allmächtig ist,  
muss, wenn es Menschen ruft,  
um ihre Brüder zu bekehren,  
mit diesem Menschen sein  
und seiner Gottheit Kraft  
in ihrer Ohnmacht selbst verklären.  
Ein Wesen, das die Liebe, die Weisheit selber ist,  
wie du es, Sohn des Vaters, mein Gott und Mittler, bist,  
kann wohl dies Wesen Boten senden  
und sie nicht lieben,  
sie mit seinen milden Händen  
auf ebner Bahn nicht sicher leiten,  
nicht stärken, gründen, voll bereiten?  
Ein Priester des Allmächt'gen sein, wie sicher ist der  
Stand?  
Und aller Widersacher weit ausgestreckte Hand,  
wie kurz! Und aller Menschen Macht, wie klein!  
Ein Priester der allweisen, der höchsten Liebe sein,  
wie süß ist dieser Stand!

---

11. OT: geborne

Und aller Reiz der Sünder und aller Erden Tand,  
wie matt ist der, wie klein!  
Und, Gott, ist's deine Wahrheit nicht,  
die teure, große Himmelsgabe,  
die Ewiglebende, die Trösterin am Grabe,  
die Siegerin im Weltgericht?  
Mein Gott, ist's deine Wahrheit nicht,  
dein Evangelium, des armen Sünders Frieden,  
der Lebensquell des Kranken und des Müden;  
ist's nicht dein Wort, voll Kraft und Geist,  
das mich dein Ruf jetzt lehren heißt?

## 9. Arie

Dies ist mein Mut! Wohlan! Ich weihe  
dies Herz, dies Leben deinem Preis!  
Du schenkst zum edelsten der Werke  
mir selbst, o Mittler, dein Gedeihn  
und salbst mich, deiner wert zu sein.  
So schön geschmückt mit deiner Stärke  
tret ich in deiner Boten Kreis.

## 10. Choral

Sei Lob und Preis mit Ehren,  
Gott, Vater, Sohn und Heil'ger Geist,  
der woll in uns vermehren,  
was er aus Gnaden uns verheißt,  
dass wir ihm recht vertrauen,  
gänzlich verlassn<sup>12</sup> auf ihn,  
von Herzen auf ihn bauen,  
dass unsr Herz, Mut und Sinn  
ihm tröstlich tun anhangen,  
drauf singen wir zur Stund:  
Amen. Wir werden's erlangen,  
gläubn wir von Herzensgrund.

## *Zweiter Teil. Nach der Predigt*

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*<sup>13</sup>

---

12. OT: uns lassn

13. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in OT; see "Choral Music" preface and commentary.

### 11a. Recitativ

Dank und Halleluja!  
Der Augenblick ist da,  
ein himmlischer für mich auf Erden.  
Im Allerheiligsten, an des Jehova Thron  
wird meiner Harfe Silberton,  
einst, dass ich ihn genoss, vielfacher Jubel werden.  
Der Augenblick ist da! Ich komme, Herr, mein Hort!  
Du weihest mich zum Führer deiner Herde;  
du reichst mir den Hirtenstab, dein Wort  
und deine Segnungen zugleich mit der Beschwerde.  
Ja, Jesu, ja, von Herzensgrund,  
leg auf, gern will ich tragen.  
Dein Wollen hängt an meinem Mund,  
mein Wirken ist dein Sagen.  
Du würdigst mich, o Überfluss von Segen,  
das Amt, das meines Vaters war,  
an seiner Statt, mir aufzulegen.

### 11b. Accompagnement

Sei mir gesegnet, du Altar,  
zu dem er vor den Mittler trat,  
ich nach ihm vor den Mittler trete:  
Gesegnet sei mir, heil'ge Stätte,  
von der er lehrt und für die Hörer bat,  
ich nach ihm lehre und für die Hörer bete.  
Dies sei mein Fleiß, auf deinen frommen Wegen,  
mein Vater, eifrigst fortzugehn  
und deine Spuren auszuspähn.  
Wie ist mir, seh ich nicht  
dein himmlisch Angesicht?  
Schwebt nicht dein Geist um diese Chöre?  
Und gibt mir segnend diese Lehre:

### 12. Arie

Sei fromm, mein Sohn, und sanft!  
Die Herde, die um mich weinet, liebe mich.  
Und lieben wird sie dann auch dich.  
Geliebt zu sein von deiner Herde,  
dies sei dein Ruhm auf dieser Erde.  
Den Ruhm erwirbt die Sanftmut sich.

### 13a. Recitativ

Sie liebte, Vater, dich, sie wird den Sohn auch lieben.  
Ihr Herz ergießt sich schon in gütigen Beweisen,  
mein Herz in froher Dankbarkeit.

### 13b. Arioso

Wir wollen Jesu Lehren preisen!  
Wir wollen Jesu Lehren üben,  
o Bündnis der Vollkommenheit!

### 13c. Chor<sup>14</sup>

Wir wollen Jesu Lehren preisen!  
Wir wollen Jesu Lehren üben,  
o Bündnis der Vollkommenheit!

### 14. Choral

Du süße Lieb, schenk uns dein Gunst,  
lass uns empfinden der Liebe Brunst,  
dass wir uns von Herzen einander lieben  
und im Fried auf einm Sinne blieben!  
Kyrieleis!

### Zum Beschluss

### 15. Chor [= no. 13c. Chor]<sup>15</sup>

EINFÜHRUNGSMUSIK SCHUCHMACHER,  
H 821C

### Erster Teil. Vor der Predigt

### 1. Chor

Ich will den Namen des Herrn preisen. Gebt unserm Gott  
allein die Ehre!

### 2a. Recitativ

Der Menschen Vater, Gott, du Urquell aller Freuden<sup>16</sup>  
und alles Glücks, wer preist  
dich würdig, Gott? Entfliehet unser Geist  
der Menschheit Schranken?  
Schwingt er voll Glut der Andacht sich empor  
und ringet, dir zu danken?  
Nein! Er vermag es nicht, zu viel sind deiner Gnaden.  
Die Welt voll Wunder schufest du;

---

14. OT: Chor der Gemeinde

15. The repetition of movement 13c as movement 15 is indicated only  
in OT; see introduction and commentary.

16. OT: Freude

noch war sie öde. Da ging Leben  
durch deine Schöpfung aus: Da wurden Millionen,  
die Wunder zu empfinden.  
Sie sahn der Schöpfung Herrlichkeiten;  
doch keiner war, dein Lob, o Schöpfer, zu verbreiten.

#### 2b. Arioso

Da wurden, ewig Dank sei dir,  
da wurden, Herr, auch wir.  
Dich, Gott, zu denken, zu erkennen,  
in deiner Liebe zu entbrennen,  
dich anzubeten, wurden wir.

#### 2c. Recitativ

Wen von den Erdbewohnern allen  
hast du so hoch erhöht? Ach, von allen  
ist keiner als der Mensch gefallen!  
Da floh dein Segen, Glück und Friede:  
Voll Jammer ward die Welt!  
Noch nicht des Wohltuns müde,  
Herr der Erbarmung, sandtest du  
die heiligste Religion hernieder,  
und Fried und Segen blühten wieder.

#### 3. Arie

Religion, du Glück der Welt,  
Geschenk der Gottheit, Heil der Seelen,  
du ew'ger Trost, verlass uns nicht!  
Leit uns durch dies niedre Leben,  
lass uns deine Wege wählen.  
O, wie himmlisch glänzt dein Licht!  
Glück der Welt, verlass uns nicht!

#### 4a. Recitativ

Wie felsenfest wird sie bestehn!  
Selbst hat er<sup>17</sup> sie gelehrt,  
der in des Vaters Schoße ruhte,  
der Sohn des Ewigen hat sie mit seinem Blute  
versiegelt. Seine Wonne wird er sehn.  
Sein herrlichs Reich verbreitet sich auf Erden;  
durch sein Erkenntnis werden  
viel Tausende gerecht.

#### 4b. Accompagnement

Und wenn Tyrannen wüten,  
und wütete der Lästler Spott:  
Der Herr ist Gott!  
Er wird dem Lästler gebieten.  
Der Boten Schar, von Gott gesandt,  
geht durch den Erdkreis aus: Erkenntnis,  
Licht und Segen  
und Gnade folget<sup>18</sup> ihren Wegen.  
Nun ist das Reich, Erlöser, dein,  
und ewig wird es herrlich sein.  
Die Zahl der Gläubigen, die sich zu dir bekehren,  
wer kann sie nennen? Nationen hören  
der Gnade Ruf. Wie lieblich schallt  
der Friedensboten Jubelton:  
Der Herr ist König, Gottes Sohn!  
Dank sei, Erlöser, dir! In deinem Heiligtume  
ertönt von deinem Ruhme  
der Lehrer Stimme noch. Du riefest sie;  
gib ihnen Kraft und Mut, erleichtere die Müh  
der schweren Pflicht und würd'ge sie zu leiten!

#### 4c. Arioso

Lass deiner Lehre Seligkeiten  
durch ihre Predigt, durch ihr Beispiel stets  
auf viele Seelen sich verbreiten.

#### 5. Arie

Groß ist die Pflicht, das Wort des Herrn zu lehren,  
groß und erhaben auch ihr Lohn.  
Die viele zur Gerechtigkeit geleitet,  
für die ist ew'ger Glanz bereitet,  
unendlich Heil an Gottes Thron.

#### 6. Choral

Da ruft, o mögte Gott es geben,  
vielleicht auch mir<sup>19</sup> ein Sel'ger zu:  
Heil sei dir, denn du hast mein Leben,  
die Seele mir gerettet, du!  
O Gott, wie muss das Glück erfreuen,  
der Retter einer Seele sein!

---

17. OT: Er selbst hat

18. OT: folgen

19. OT: auch mir vielleicht

## 7. Recitativ

Er, den du zu uns sendest,  
kennt seine heil'ge Pflicht,  
und glüht, sie zu erfüllen. Sieh, er betet.  
Herr, sein Gott, verlass ihn nicht,  
erhöre sein Gebet!  
Mit ihm vereinigt fleht  
die Herde, die er weiden soll, zu dir.  
Sei mit ihm und mit uns! Er zeigt den Weg zum Leben:  
Lass uns ihm völlig folgen; lass uns einst  
mit ihm zu deiner Rechten stehn,  
dass dann voll Glaubensfreudigkeit  
er sage: Hier sind die, die du mir, Herr, gegeben;  
lass uns vereint zum Himmel gehn!

## 8. Chor [= 1. Chor]<sup>20</sup>

### 9. Choral

Leit uns in deiner<sup>21</sup> Wahrheit,  
bis wir in voller Klarheit,  
Gott, deine Größ erkennen,  
dich würd'ger preisen können!

## Zweiter Teil. Nach der Predigt<sup>22</sup>

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*

## 10. Recitativ

O Weisheit ohne Schmuck und Schöne,  
du, die dies' fnstre Teil der Welt  
für Torheit hält,  
wie stark wird deine Kraft empfunden!  
Wie manchen Witz hast du schon überwunden!  
Korinth, Athen, berühmtes Griechenland,  
wo blieb die Weisheit deiner Weisen,  
wo deine Rednerkunst, die alle Völker preisen,  
wo dein versuchter Widerstand?  
Was konnte dort den Schulen ihre Söhne,

den Lehrern Mut und Herz entziehn?  
Was zwang die Meister selbst zum Schweigen?  
Ein Wort, das töricht schien,  
und wenig unberedete Zeugen.

## 11. Chor

*Die Waffen unsrer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott, damit wir verstören die Anschläge, und alle Höhe, die sich erhebet wider das Erkenntnis Gottes. Und nehmet<sup>23</sup> gefangen alle Vernunft unter dem Gehorsam Christi.*

## 12. Arie

Dein Ursprung ist aus deinen Taten,  
bewährter Glaube, zu erraten;  
dein Siegen hat von dir gezeugt.  
Wie allem, was der Erdkreis nähret,  
ein Donner zum Entsetzen kracht,  
und so die Hand, davon er fährt,  
bestürzten Menschen kennbar macht;  
so weißt du Mark und Geist zu rühren,  
und lässt in dir die Allmacht spüren,  
die alles zum Gehorsam beugt.

## 13. Recitativ

Dein ist das Wort, dein ist die Kraft,  
o Höchster, und durch dich blüht noch die Wissenschaft,  
die uns zum Leben leitet.  
Du legst dein Wort den Lehrern in den Mund,  
und dein durch Blut erkaufter Bund  
wird uns durch manchen Herold kund,  
den deine Hand erweckt, berufet und bereitet.  
Auch jetzt ertönt zu deinem Ruhm  
dies dein geweihtes Heiligtum,  
denn deine Hand, nachdem du uns gebeuget,  
nun einen neuen Lehrer zeigtet,  
mit dem du so viel Tränen stillst,  
und uns nach innigem Betrüben  
um den, den wir geliebt und in der Asche lieben,  
nun wieder trösten willst.  
Herr, fahre fort und lass durch ihn  
die Weisheit, die das Kreuze lehret,  
die Weisheit, die wir schon mit Kraft von ihm gehöret,  
noch ferner solche Früchte ziehn.

20. The repetition of movement 1 as movement 8 is indicated by a cue in the musical source and by OT; see introduction and commentary.

21. OT: deine

22. The Zweiter Teil, including the *Veni, Sancte Spiritus*, does not survive in any musical source, but the text is preserved in OT; see "Choral Music" preface, introduction, and commentary.

23. T: nehmen

**14. Arie**

*So träufelt, ihr Himmel, und segnet die Erde:  
Es wachse dem Hirten, es wachse der Herde  
Gerechtigkeit und Freude zu!  
Erhöhet die Weisheit, ihr göttlichen Lehrer!  
Gelanget zum Leben, berufene Hörer!  
Und, Kreuz des Heilands, grüne du!*

**15. Choral**

*Erhalt uns in der Wahrheit,  
gib ewigliche Freiheit  
zu preisen deinen Namen  
durch Jesum Christum. Amen.*

*Zum Beschluss*

**16. Chor [= 1. Chor]<sup>24</sup>**

---

<sup>24</sup>. The repetition of movement 1 as movement 16 is indicated only in OT; see introduction and commentary.